

Gewinnerin des Einsiedler Kulturpreises steht fest

Der diesjährige Einsiedler Kulturpreis geht an die Journalistin, Autorin und Brückenbauerin Susann Bosshard-Kälin (1954). Die Feier findet am 9. September statt.

rdc. Die Kulturkommission Einsiedeln würdigt mit dem Preis das langjährige und engagierte kulturelle Schaffen der Eggerin Susann Bosshard-Kälin und dankt ihr somit insbesondere für die Erschaffung von regional sowie überregional relevanten und identitätsstiftenden Zeitzeugnissen.

Einblicke in andere Lebensrealitäten

Die Perspektive der Frau, Lebensgeschichten hinter Migration und Emigration, sowie Begegnungen mit Menschen in unterschiedlichsten Lebensrealitäten – Susann Bosshard-Kälins Bücher und Texte lassen in bis dato unbeachtete Leben einblicken, schaffen Verständnis und eröffnen neue Perspektiven. Im Gespräch mit Protagonistinnen und Protagonisten erkundet sie deren Lebensgeschichten, eingebettet in den weiteren historischen Kontext, und erarbeitet somit nicht nur die Abbildung und Dokumentation individueller Historien, sondern von regionalen und überregionalen, historischen Begebenheiten. Diese mündliche Überlieferung, die die Autorin in Wort und Schrift festhält, ist sodann von grosser Bedeutung. Die Aufzeichnung von Erinnerungen, wie sie ihre Arbeiten auch schon beschrieben hat, ermöglichte es, verschiedene Aspekte von Lebenserfahrungen zu dokumentieren, zu denen kaum schriftliche Quellen vorhanden seien.

Mit der ersten Publikation «spruchreif – Zeitzeuginnen erzählen – Frauenleben im Kanton Schwyz im 20. Jahrhundert», welche 2006 erschienen ist, ging die zweifache Mutter gänzlich neue Wege. Gemeinsam mit Elena Hinshaw-Fischli hat sie das Buch konzipiert, einzelne Texte verfasst und es als Mit-Herausgeberin publiziert. Das Buch beleuchtete zum ersten Mal in der Schwyzer Geschichte die Le-



Susann Bosshard-Kälin gewinnt den Einsiedler Kulturpreis 2023. Die Feier findet im September statt.

Foto: zvg

Bibliografie Susann Bosshard-Kälin (2006 bis 2023)

2006 spruchreif – Zeitzeuginnen aus dem Kanton Schwyz erzählen. (DaimonVerlag)

2007 Leben im Koster Fahr (Paulus Verlag, Freiburg)

2009 westwärts – Begegnungen mit Amerika-Schweizerinnen. (eFeF Verlag, Wettingen)

2010 westward – encounters with Swiss American Women (Swiss American Historical Society, Washington)

2011 Unter der Haube – Diakonissen erzählen aus ihrem Leben. (Huber Verlag, Frauenfeld)

2013 Die Welt trifft sich auf dem Einsiedler Klosterplatz (Verlag Geschichten-Gesichter, Egg)

2013 Emigrant Paths – Encounters with 20th Century Swiss Americans. (Swiss American Historical Society, Washington)

2014 Nach Amerika – Lebensgeschichten von Schweizer Auswanderern. (Limmat Verlag, Zürich)

2013 Beruf Bäuerin – Frauen aus der Bäuerinnenschule Kloster Fahr erzählen (Verlag Hier und Jetzt, Baden)

2018 Einsiedeln elsewhere – Immigrants and their Descendants in Louisville, Kentucky. (Verein Einsiedeln anderswo, Egg)

2018 Im Fahr – die Klosterfrauen erzählen aus ihrem Leben. (Verlag Hier und Jetzt, Baden)

2019 Einsiedeln anderswo – Präsenz eines Innerschweizer Dorfes in der amerikanischen Stadt Louisville, Kentucky (Verein Einsiedeln anderswo, Egg)

2022 Offägleit Schwyzer Frauengeschichte(n) (Schwyzer Heft 114. Band)

bensrealitäten von Frauen im 20. Jahrhundert im Kanton, machte diese sichtbar und verlieh ihnen einen gesellschaftlichen und historischen Wert. Mit den darauffolgenden Publikationen wie «westwärts – Begegnungen

mit Amerika-Schweizerinnen» (2009, eFeF Verlag), «Unter der Haube – Diakonissinnen erzählen aus ihrem Leben» (2011, Huber Verlag), Beruf Bäuerin – Frauen aus der Bäuerinnenschule Kloster Fahr erzählen» (2013,

Verlag Hier und Jetzt), «Im Fahr – die Klosterfrauen erzählen aus ihrem Leben» (2018, Verlag Hier und Jetzt) sowie «offägleit – Geschichte der Schwyzer Frauen» (2022, Schwyzer Heft) lässt sie die Leserinnen und Leser weite-

re Male in unbekannte und erstaunliche Lebensrealitäten eintauchen. Für das Buch «Im Fahr» erhielt sie den Katholischen Medienpreis 2019 der Schweizer Bischofskonferenz. Die Jury lobte insbesondere ihr journalisti-

sches Geschick. Das Buch lese sich wie ein Mosaik, bestehend aus einzelnen spannenden und berührenden Lebensgeschichten.

Auswanderungsgeschichten haben es der ausgebildeten Journalistin besonders angetan; 2009 mit ihrem Buch «westwärts – Begegnungen mit Amerika-Schweizerinnen» sowie 2014 mit «Nach Amerika» lässt sie Frauen und Männer zu Worte kommen, die im 20. Jahrhundert aus der Schweiz – auch aus Einsiedeln – in die USA ausgewandert sind. Auf einer Reportage in die Erzabtei St. Meinrad, Indiana (einem Tochterkloster der Einsiedler Benediktiner), begegnete sie im nahegelegenen Louisville Nachkommen von Einsiedler Auswanderern, die ab Mitte des 19. Jahrhunderts nach Kentucky gezogen waren. Ab 2015 startete sie dann das multi- und crossmediale Projekt «Einsiedeln anderswo» – Nebst einer Dokumentation initiierte sie diverse Austausche zwischen ausgewanderten Einsiedlern und Einsiedlerinnen in Amerika und hiergebliebenen Familienmitgliedern. Mit ihrem Buch «Einsiedeln anderswo – Präsenz eines Innerschweizer Dorfes in der amerikanischen Stadt Louisville, Kentucky» (2019, Verein Einsiedeln anderswo), schafft sie einen Brückenschlag der ganz besonderen Art.

Autorin, Journalistin, Brückenbauerin

Susann Bosshard-Kälins Werk ist erlebbare Geschichte und Gesellschaftsstudie zugleich. Ihre Bücher sind sensible und zugängliche Zeitzeugnisse, die insbesondere aus regionaler Sicht aber auch überregional von hohem Wert sind. Vor ihrer Tätigkeit als Autorin arbeitete sie in verschiedenen Positionen als Journalistin und PR-Beraterin. Von 2001 bis 2013 begleitete sie als Kommunikationsexpertin die gesamte Amtszeit von Abt Martin Werlen. Während dieser Zeit und in Zusammenarbeit mit Dechen Shak und Regula Curti initiierte und organisierte sie 2005 den Besuch des Dalai Lama im Kloster Einsiedeln. Auch dort konnte sie ihre Rolle als Brückenbauerin ausüben.